

# Ballwechsel mit den Großen

Von unserem Mitarbeiter  
**Roland Bode**

**SCHWETZINGEN/NUSSLOCH.** Die Vorfreude bei Marcel Ueltzhöffer ist gewaltig: „Das ist das Größte, was ich bisher erreicht habe“, fiebert das 17-jährige Talent vom TC BW Schwetzingen seinem ersten Start im Hauptfeld eines internationalen Tennisturniers entgegen.

Morgen ab 10 Uhr startet mit der ersten Qualifikationsrunde die neunte Auflage des MLP-Cup in Nußloch. Das auch als „Internationale Herren-Meisterschaften der Metropolregion Rhein-Neckar“ bekannte ITF-Future- und Weltranglisten-Turnier wird für den Schüler der elften Klasse am Carl-Theodor-Wirtschaftsgymnasium in Schwetzingen eine erste Gelegenheit bieten, sich mit erfahrenen Profis zu messen.

## Auslosung am Montag

An den ersten beiden Turniertagen kann der Nachwuchsspieler, der im Sommer mit den Herren des TC Blau-Weiß Schwetzingen in der Bezirksliga aufschlägt, noch zuschauen. Denn das 32er-Hauptfeld, für das er sich in einer internen Qualifikation der Tennisakademie Rhein-Neckar ohne Matchverlust durchsetzte, startet erst am Dienstag: „Für mich ist das alles Neuland. Ich bin sehr gespannt darauf, wie die Profis spielen, und was hinter den Kulissen eines solchen Turniers passiert“, sagt der 1,78 Meter große Rechtshänder ganz entspannt.

Sein Erstrundengegner wird ihm am Montag zugelost. Doch Marcel, der im Alter von vier Jahren seine ersten Schlagversuche unternahm und mit sechs Jahren bei Blau-Weiß in den Verein eintrat, ist es völlig egal, auf wen er dann trifft: „Ich kann ganz ohne Druck spielen und habe nichts zu verlieren. Warum soll ich mich also verrückt machen?“

Rolf Staguhn, Sportliche Leiter beim MLP-Cup und Chef-Coach im Nußlocher Racket-Center, überrascht Ueltzhöffers Gelassenheit nicht. „Marcel ist ein zurückhaltender, ruhiger Mensch. Er ist immer konzentriert, ohne zu überdrehen“, sagt er. Auch die sportlichen Qualitäten des braunhaarigen Gymnasten, der mit seinen Eltern und der fünf Jahre jüngeren Schwester Selina



Marcel Ueltzhöffer setzte sich in der internen Qualifikation des Nußlocher Racket-Centers durch und darf sich nun mit gestandenen Profis messen.

BILD: BINDER

– auch sie ist Bezirksmeisterin – in Oftersheim wohnt, kennt Staguhn: „Er hat harte Schläge. Der Rückhand-Longline und die Vorhand sind sehr stark. Was ihn besonders auszeichnet, ist, dass er sehr schnell und gut zum Ball steht, selten in Rücklage gerät und entsprechend

offensiv agieren kann.“ Eine Sache, die sich Marcel möglicherweise bei Roger Federer abgeschaut hat.

Der Schweizer Superstar ist sein großes Vorbild: „Die elegante Spielweise gefällt mir besonders. Auch seine Art schätze ich sehr“, lobt der Freund von House-Beats und Fan

## Marcel Ueltzhöffer

■ Marcel will in zwei Jahren **zunächst sein Abitur machen**: „Das hat Priorität. Danach werde ich versuchen, auf der Tour als Profi zu spielen.“

■ Aktuell belegt der Schwetzingener die **Nummer 571 der DTB-Rangliste** bei den Herren.

■ In der Jugend (U 12 bis U 16) feierte er **etliche Einzeltitel bei Bezirksmeisterschaften**.

■ Beim ersten internationalen Turnier 2011 in Kreuzlingen/Schweiz kämpfte sich Marcel über die Qualifikation bis ins Hauptfeld und sammelte **erste Punkte im ATP-Computer**. *robo*

des FC Bayern München die langjährige Nummer eins der Welt.

Beim MLP-Cup ist Marcel Ueltzhöffer ein Paradebeispiel für den Charakter des Turniers. Seit 2004 messen sich hier stets Nachwuchstalente mit Profis und solchen, die im ATP-Zirkus den Sprung nach oben geschafft haben. Der Franzose Gael Monfils etwa oder der Kroat Mario Anic, die beide schon auf Platz sieben der Weltrangliste standen, machten schon in Nußloch Station. Auch Benjamin Becker (GW Mannheim), Philipp Petzschner oder Andreas Beck reihen sich in die Liste der großen Namen ein.

## Prominenter Name im Hauptfeld

Beim diesjährigen Turnier, das mit den Finalspielen in Einzel und Doppel am 5. Februar endet, führt der 28-jährige Italiener Marco Crugnola (ATP-Ranking 274) die Setzliste an. Zum Kreis der Favoriten zählt fraglos auch der amtierende deutsche Vizemeister Holger Fischer (TC Wolfsberg-Pforzheim), der im Vorjahr bereits das Halbfinale erreichte. „Es sind in jedem Fall spannende Matches garantiert“, verspricht Turnierdirektor Matthias Zimmermann, der kurzfristig noch einen prominenten Namen auf der Meldeliste präsentierte: Miloslav Mecir, gleichnamiger Sohn der „Katze“, wie man die frühere Nummer vier der Welt aus Tschechien nannte. Was Ueltzhöffer und Mecir junior verbindet? Beide träumen davon, eines Tages so erfolgreich zu sein wie ihre Vorbilder.